



Amtliche Mitteilung Nr. 10/2017

Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang FILM der ifs internationale filmschule köln und der Technischen Hochschule Köln

Vom 3. Mai 2017

Herausgegeben am 16. Mai 2017

Technology
Arts Sciences
TH Köln

**SATZUNG ZUR ÄNDERUNG
DER
PRÜFUNGSORDNUNG**

für den Studiengang

FILM

mit dem Abschlussgrad

Bachelor of Arts

der ifs internationale filmschule köln

und

der Technischen Hochschule Köln

Vom

3. Mai 2017

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2016 (GV. NRW. S. 1154), hat die Technische Hochschule Köln die folgende Prüfungsordnung als Satzung erlassen:

Artikel I

Die **Prüfungsordnung für den Studiengang FILM mit dem Abschlussgrad Bachelor of Arts der ifs internationale filmschule köln und der Technischen Hochschule Köln vom 20. Juni 2016** (Amtliche Mitteilung 30/2016) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

„Diese Prüfungsordnung (BPO) regelt das Studium und die Prüfungen im Studiengang FILM mit den Fachschwerpunkten Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, Visual Effects & Animation (VFX & Animation) und Szenenbild an der ifs internationale filmschule köln (im Folgenden: ifs) in Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln gemäß § 66 Abs. 6 HG.“

2. § 2 Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt geändert:

„Ziel ist es, die Studierenden zu selbstständiger Tätigkeit auf dem Gebiet der audiovisuellen Medien zu befähigen, insbesondere in den Bereichen Drehbuch, Regie, Produktion, Kamera, Editing Bild & Ton, Visual Effects & Animation und Szenenbild.“

3. § 24 Absatz 1 f) wird wie folgt geändert:

- „f) Fachschwerpunkt **Visual Effects & Animation**
- Grundlagen Film (12 LP)
 - Digital Film Making (5 LP)
 - Fachschwerpunkt Visual Effects & Animation I (10 LP) und II (8 LP) und III (10 LP)
 - Projekt 1 (5 LP) und 2 (13 LP) und 3 (15 LP) und 4 (12 LP) und 5 (15 LP)
 - Audiovisuelle Kunst und Kommunikation in der digitalen Epoche (3 LP)
 - Filmgeschichte und -analyse I, II und III (jeweils 5 LP)
 - Geschichte und Theorie der analogen Künste (3 LP)
 - Schlüsselkompetenzen I, II, III und IV (jeweils 4 LP)
 - Geschichte und Theorie der digitalen Künste (3 LP)
 - Adaptation – Geschichte, Theorie, Praktiken (3 LP)
 - Spezialisierungsphase (8 LP)
 - Fact – Fiction – Faction (3 LP)
 - Medienwissenschaftliches Kolloquium (3 LP)
 - Abschlussprojekt – Produktion (22 LP)
 - Branche und Beruf (5 LP)
 - Abschlussprojekt – Postproduktion (5 LP)
 - Bachelorarbeit und Kolloquium (16 LP)“

4. § 25 Absatz 1f) wird wie folgt geändert:

„f) Bachelorarbeit im Fachschwerpunkt Visual Effects & Animation:

Die Bachelorarbeit besteht aus einer künstlerisch-praktischen Bachelorarbeit (Abschlussprojekt) und einer theoretischen Bachelorarbeit.

Die Leistungen aus den Prüfungsteilen werden kumulativ bewertet. Die Gewichtung der Einzelleistungen beträgt:

- künstlerisch-praktische Bachelorarbeit (60 %)
- theoretische Bachelorarbeit (20 %)
- Kolloquium (20 %).“

5. § 26 Absatz 3 wird wie folgt geändert:

„Im Rahmen der Bachelorvorbereitungsmodule (Module Abschlussprojekt – Exposé, Abschlussprojekt – Treatment, Abschlussprojekt – Entwicklung, Abschlussprojekt – Produktion) überprüfen die Fachprofessuren den Stand der Vorbereitungen für die künstlerisch-praktische Bachelorarbeit und die Vorbereitung des Themas der theoretischen Bachelorarbeit in folgender Form:

- Drehbuch: Überprüfung der Arbeitsprobe (Treatment)
- Regie: Überprüfung in einem Werkstattgespräch
- Kreativ Produzieren: Überprüfung in einem Werkstattgespräch
- Kamera: Überprüfung in einem Werkstattgespräch
- Editing Bild & Ton: Überprüfung durch Rohschnittabnahme
- Visual Effects & Animation: Überprüfung in einem Werkstattgespräch
- Szenenbild: Überprüfung in einem Werkstattgespräch.

Nach Anhörung der Studierenden werden Thema und Umfang der Aufgabenstellung für die Bachelorarbeit entsprechend definiert.“

6. § 27 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

„Die Bearbeitungszeit (Zeitraum von der Ausgabe bis zur Abgabe der Bachelorarbeit) beträgt

- sechs Monate für die Fachschwerpunkte Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Visual Effects & Animation und Szenenbild,
- vier Monate für den Fachschwerpunkt Editing Bild & Ton.“

7. Die Studienverlaufspläne (Anlage) werden wie folgt neu gefasst:

In der Überschrift zum Studienverlaufsplän für den bisherigen Fachschwerpunkt „Digital Film Arts“ wird eingefügt „- auslaufend - gültig nur für Studierende mit Studienbeginn vor dem 1. März 2017“ und hinter dem Studienverlaufsplän für den bisherigen Fachschwerpunkt „Digital Film Arts“ wird eingefügt:

Studienerverlaufsplan
FILM (B.A.) – Fachschwerpunkt Visual Effects & ANIMATION

Studien- jahr	Anzahl Mod-	Modultitel	Leistungspunkte pro Semester							LP- Summe	Benotung	Prüfungsart	Prüfungsform
			1	2	3	4	5	6	7				
1	1	Grundlagen Film	12							12	unbenotet	Moduleilprüfungen (kumulativ)	Aktive Teilnahme, Arbeitsproben
	2	Digital Film Making	2	3						5	benotet	Modulabschlussprüfung (Gesamtprüfung)	Arbeitsproben
	3	Fachschwerpunkt VFX & Animation I	2	8						10	benotet	Moduleilprüfungen (gewichtet)	Arbeitsproben
	4	Projekt 1	5							5	unbenotet	Modulabschlussprüfung (Gesamtprüfung)	Arbeitsprobe
	5	Projekt 2		13						13	unbenotet	Modulabschlussprüfung (Gesamtprüfung)	Arbeitsprobe, Dokumentation
	6	Audiovisuelle Kunst und Kommunikation in der digitalen Epoche	3							3	benotet	Moduleilprüfungen (gewichtet)	Aktive Teilnahme, Klausur
	7	Filmgeschichte und -analyse I	3	2						5	benotet	Moduleilprüfungen (gewichtet)	Aktive Teilnahme, Essay, Klausur
	8	Geschichte und Theorie der analogen Künste		3						3	benotet	Moduleilprüfungen (gewichtet)	Aktive Teilnahme, Präsentation, Kurzessays
	9	Schlüsselkompetenzen I	3	1						4	unbenotet	Moduleilprüfungen (kumulativ)	Aktive Teilnahme
2	1	Fachschwerpunkt VFX & Animation II			8					8	benotet	Moduleilprüfungen (gewichtet)	Arbeitsprobe
	2	Fachschwerpunkt VFX & Animation III			1	9				10	benotet	Moduleilprüfungen (gewichtet)	Arbeitsproben
	3	Projekt 3			15					15	benotet	Moduleilprüfungen (kumulativ)	Aktive Teilnahme, Arbeitsproben, Dokumentation
	4	Projekt 4				12				12	benotet	Modulabschlussprüfung (Gesamtprüfung)	Arbeitsprobe, Dokumentation
	5	Geschichte und Theorie der digitalen Künste			3					3	benotet	Moduleilprüfungen (gewichtet)	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Kurzessay
	6	Filmgeschichte und -analyse II			2	3				5	benotet	Moduleilprüfungen (gewichtet)	Aktive Teilnahme, Klausur, Referat
	7	Adaptation – Geschichte, Theorie, Praktiken				3				3	benotet	Moduleilprüfungen (gewichtet)	Aktive Teilnahme, Klausur, Arbeitsprobe
	8	Schlüsselkompetenzen II			1	3				4	unbenotet	Moduleilprüfungen (kumulativ)	Aktive Teilnahme
3	1	Projekt 5					15			15	benotet	Modulabschlussprüfung (Gesamtprüfung)	Arbeitsprobe, Dokumentation
	2	Spezialisierungsphase (VFX)					8			8	benotet	Modulabschlussprüfung (Gesamtprüfung)	Arbeitsprobe, Dokumentation, Präsentation
	3	Fact – Fiction – Faction					3			3	benotet	Moduleilprüfungen (gewichtet)	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe
	4	Filmgeschichte und -analyse III					2	3		5	benotet	Moduleilprüfungen (gewichtet)	Aktive Teilnahme, Klausur, Referat
	5	Medienwissenschaftliches Kolloquium						3		3	benotet	Moduleilprüfungen (gewichtet)	Aktive Teilnahme, Referat
	6	Schlüsselkompetenzen III					2	2		4	unbenotet	Moduleilprüfungen (kumulativ)	Aktive Teilnahme
	7	Abschlussprojekt – Produktion						22		22	benotet	Modulabschlussprüfung (Gesamtprüfung)	Arbeitsprobe, Dokumentation
4	1	Branche und Beruf							5	5	benotet	Modulabschlussprüfung (Gesamtprüfung)	Arbeitsprobe
	2	Schlüsselkompetenzen IV							4	4	unbenotet	Moduleilprüfungen (kumulativ)	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe
	3	Abschlussprojekt – Postproduktion							5	5	benotet	Modulabschlussprüfung (Gesamtprüfung)	Arbeitsprobe
	4	Bachelorarbeit und Kolloquium							16	16	benotet	Moduleilprüfungen (kumulativ)	Bachelorarbeit und Kolloquium
	28		30	30	30	30	30	30	30	210			

Artikel II

Die Satzung tritt mit Wirkung vom 1. März 2017 in Kraft und wird in den Amtlichen Mitteilungen der Technischen Hochschule Köln veröffentlicht.

Die Änderung ung gilt für alle Studierenden, die ab dem Sommersemester 2017 ein Studium im Bachelorstudiengang FILM mit den Fachschwerpunkten Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, Visual Effects & Animation oder Szenenbild aufnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Prüfungsausschusses vom 9. Januar 2017 und nach rechtlicher Überprüfung durch das Präsidium der Technischen Hochschule Köln vom 26. April 2017.

Köln, den 3. Mai 2017

Der Präsident
der Technischen Hochschule Köln

In Vertretung

A handwritten signature in black ink that reads "Klaus Becker". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Prof. Dr.-Ing. Klaus Becker
Geschäftsführender Vizepräsident